



INTERNATIONALES
FRAUEN FILM FEST
DORTMUND+KÖLN

Art on the MOVE Kunst und Film

Eine Kooperation
des Museum Ostwall und des
Internationalen Frauen Film Fest
Dortmund+Köln

Stadt Dortmund



Art on the MOve ist eine Initiative, die ausstellungsergänzende Filmreihen im Dortmunder U anbietet. Art on the MOve bringt unsere Sicht auf die Kunst in Bewegung, erweitert die Ausstellungen um neue Perspektiven und beleuchtet die künstlerischen Aspekte des Kinos. In dem zweijährigen Programm zeigt Art on the MOve spannende, künstlerische Filme, die die Themen der Sammlungspräsentation *Kunst → Leben → Kunst. Das Museum Ostwall gestern, heute, morgen* und der Ausstellung *Nam June Paik: I Expose the Music* vertiefen und erweitern.

Programmerweiterungen werden online angekündigt.

Filme zur aktuellen MO_Sammlungspräsentation *Kunst → Leben → Kunst. Das Museum Ostwall gestern, heute, morgen*. Alle Veranstaltungen finden im Flux Inn, Ebene 4 statt. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter info@dortmunder-u.de

Künstlerinnen am Bauhaus

Donnerstag **22.06.2023** 19.00 Uhr

Kunst oder Küche?

im Rahmen von Kleiner Freitag

Die aktuelle MO_Sammlungspräsentation zeigt, wie Gründungsdirektorin Leonie Reygers in den 1950er Jahren an Ideen des Bauhauses anknüpfte und mit Ausstellungen zu Design und Architektur Einfluss auf das Alltagsleben der Dortmunder*innen nehmen wollte. Dieses Programm widmet sich der Bauhaus-Küche und führt auf vielschichtige Art und Weise auf, wie sich das Design bis heute auf die Care-Arbeit von Frauen auswirkt.

► Kurzfilmprogramm mit zwei Bauhausfilmen über die berühmte von der Wiener Architektin Margarete Schütte-Lihotzky konzipierte Frankfurter Küche und Martha Roslers bahnbrechendes Video *Semiotics of the Kitchen* (1975).

Gast: Prof. Dr. Änne Söll, Professorin für Kunstgeschichte der Moderne, Kultur- und Geschlechtergeschichte an der Ruhr-Universität Bochum



Ré Soupault, -1939 © VG Bild-Kunst, Bonn 2015, Manfred Metzner

Donnerstag **16.11.2023** 19.00 Uhr

Ré Soupault, Lore Leudesdorff und der Abstrakte Film

im Rahmen von Kleiner Freitag

Abstrakter Film, der wie die Musik nicht gegenständlich war, war eine Sensation in den 1920er Jahren! Doch erst jüngste Forschungen ergaben, dass die Mitarbeit der Bauhauseünstlerinnen Lore Leudesdorff und Ré Soupault (geb. Erna Niemeyer) lange unerwähnt blieb. Neueste Archivforschungen, hier präsentiert von Bauhausexperte Thomas Tode, korrigieren die lang etablierte Sicht auf das Bauhaus – und die Moderne im Allgemeinen.

► Kurzfilmprogramm mit u. a. Viking Eggeling und Ré Soupault, *Symphonie Diagonale* (1924); Hans Richter und Ré Soupault, *Filmstudie* (1926); Walter Ruttmann und Lore Leudesdorff, *Opus 4* (1925), *Der Sieger* (1922), *Der Aufstieg* (1926) und *Dort, wo der Rhein* (1927).

Gast: Thomas Tode, freier Filmemacher, Kurator und Publizist. Co-Kurator der Ausstellung *bauhaus.film.expanded*, ZKM Karlsruhe 2020



BIPoC Filmcamp 2022 © Alexis Rodriguez

Leinwand los

Donnerstag **17.08.2023** 19.00 Uhr

Filmemacher*innen aus Dortmund

im Rahmen von Kleiner Freitag

Inspiziert von autodidaktischer Malerei und Werken der „bergmännischen Laienkunst“ in der MO_Sammlung vereint dieses Programm Filme, die vom Außen-seiter*innensein geprägt sind. Ungefilterte Emotionen, lyrische Chroniken oftmals schwierigen Lebens. Kathartisch und niederschmetternd, kantig und ergreifend zart, entwaffnend komisch und meditativ.

► Dieses Mal stellen wir die filmischen Arbeiten lokaler Filmemacher*innen vor, u. a. von Ulrike Korbach.

Gast: Filmkuratorin Nicole Rebmann und den Filmemacher*innen der freien Szene Film Dortmund

Donnerstag **18.01.2024** 19.00 Uhr

Queere Amateur*innenfilme

im Rahmen von Kleiner Freitag

Lokale Filmtalente gewähren uns mit ihren Beiträgen einen Einblick in ihren Alltag: Queere Jugendliche des Dortmunder Sunrise Jugendtreffs zeigen u. a. ihre künstlerischen Erstlingswerke, die von Gender und Identität sprechen und beeindruckend vielschichtig sind.

Gast: BIPoC Sunrise Dortmund

Change the narrative!

Donnerstag **13.06.2024** 19.00 Uhr

Guerilla Girls

im Rahmen von Kleiner Freitag

Die weltbekannten Guerilla Girls entlarven seit 1985 mit konkreten Fakten und performativen Aktionen die ungleiche Stellung von Künstler*innen in der Kunst. Mit verbaler Schlagfertigkeit, einer punkigen DIY-Ästhetik und viel Humor haben sie es geschafft ein kontinuierliches, kritisches Werk aufzubauen, das hier im Rahmen der Sammlungspräsentation dazu einlädt, über die eigenen Sammlungspolitik nachzudenken. Do women have to be naked to get into Ostwall Museum?

► Kurzfilmprogramm mit *The Male Graze* (2021); *One Is Not Enough, Van Gogh Museum* (2017); *Guerilla Girls Guide to behaving badly* (2016); *Girlsplaining Museum Ludwig* (2016).

Gast: Dr. Nicole Grothe, Leitung der MO_Sammlung, und Dr. Maxa Zoller, Künstlerische Leitung IFFF Dortmund+Köln

Donnerstag **21.11.2024** 19.00 Uhr

Globale Perspektiven

im Rahmen von Kleiner Freitag

Belinda Kazeem-Kaminskis Kurzfilm *Unearthing. In Conversation* (2017) über die (Un)möglichkeit sich als (Schwarze) Künstlerin dem kolonialen Blick zu entziehen ist Ausgangspunkt einer kritischen Auseinandersetzung mit der Sammlungsgeschichte des Museum Ostwall und dem westlich-europäischen Kunstkanon.

Gast: Dr. Mahret Ifeoma Kupka, Kunsthistorikerin, Kuratorin, freie Autorin und Gründungsmitglied der Neuen Deutschen Museumsmacher*innen.



Guide to Behaving Badly, Guerilla Girls, 2016



Filme zur aktuellen Ausstellung des Museum Ostwall im Dortmunder U: **Nam June Paik: I Expose the Music** Ebene 6 im Dortmunder U. Alle Filme werden im Kino im U gezeigt. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter info@dortmunder-u.de

Nam June Paik: I Expose the Music

Freitag (28.04.2023) 19:00 Uhr

Nam June Paik – Open your Eyes

Wer die Welt dieses vielseitigen Künstlers, Komponisten und Pioniers der Medienkunst wirklich verstehen möchte, wird diesen Dokumentarfilm immer wieder ansehen wollen. Das Künstlerportrait der Regisseurin Maria Anna Tappeiner gibt einen Überblick über Paiks Werk, seine vielseitigen Einflüsse, stellt Familienangehörige, Wegbegleiter*innen und Mitarbeiter*innen vor und beschreibt im Gespräch seine Arbeits- und Denkweisen.

► Dokumentarfilm: **Nam June Paik – Open your Eyes**, Maria Tappeiner (2010), 62'.

Gast: Die Regisseurin Maria Anna Tappeiner und die Ausstellungskuratorinnen

Donnerstag (29.06.2023) 19:00 Uhr

Mary Bauermeister: Eins plus eins gleich drei

im Rahmen von Kleiner Freitag

Dieser eindrucksvolle Dokumentarfilm widmet sich dem Leben und Schaffen der Fluxus-Künstlerin Mary Bauermeister, in deren Atelier Nam June Paik seine ersten Performances aufführte, und zeigt sie in Interviews von ihrer privaten Seite. Als eine der wichtigsten künstlerischen Positionen der Kunstbewegung Fluxus verstand es Mary Bauermeister die männlich dominierte Nachkriegskunst mit einem weiblichen Materialismus zu verbinden, ein Alleinstellungsmerkmal, das heute erst wiederentdeckt wird.

► Dokumentarfilm: **Mary Bauermeister: Eins plus eins gleich drei**, Carmen Belaschk (2020), 102'.

Gast: Die Ausstellungskuratorinnen



DORTMUNDER U

Leonie-Reygers-Terrasse
44137 Dortmund
+49 (0)231 50-24723
info@dortmunder-u.de

Öffnungszeiten

Di + Mi 11.00 Uhr – 18.00 Uhr
Do + Fr 11.00 Uhr – 20.00 Uhr
Sa + So 11.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mo geschlossen

Tickets

Der Eintritt in die Ausstellung *Nam June Paik. I Expose the Music* beträgt 9,00 € / 5,00 € ermäßigt. Die Tickets für den Ausstellungsbesuch können vorab online unter www.dortmunder-u.de/tickets sowie vor Ort im Dortmunder U erworben werden. Weitere Informationen zu den Ermäßigungen auf www.dortmunder-u.de.

Der Eintritt in die MO_Sammlungspräsentation *Kunst → Leben → Kunst. Das Museum Ostwall gestern, heute, morgen* ist frei.

Barrierefreiheit

Die Veranstaltungen sind barrierefrei zugänglich (stufenloser Übergang und Aufzug).

Das gesamte Programm unter

<https://dortmunder-u.de/programm>

<https://frauenfilmfest.com/jahresprogramm/kalender>

Das IFFF Dortmund+Köln wird gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund



Stadt Köln
Kulturamt



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Film und Medien
Stiftung NRW



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien